

Medienmitteilung vom 3. Juli 2015

## Gemeindeverbund Flugverkehr beklagt mehr Nachtflugbewegungen

**Die deutliche Zunahme der Nachtflugbewegungen mit immer lauterer Flugzeugen: Das ist für den Gemeindeverbund Flugverkehr (GVF) eine besorgniserregende und inakzeptable Entwicklung. Der GVF hat bei der Flughafendirektion und beim Regierungsrat wirkungsvolle Massnahmen dagegen gefordert.**

Nachts flogen 7 Prozent mehr Flugzeuge über die Region Basel. Diese Zunahme kann nicht auf saisonal bedingte oder verspätete Flüge zurückgeführt werden, sondern liegt an einer Flugplangestaltung, die nicht auf die Bedürfnisse der Bevölkerung am Boden Rücksicht nimmt, und auf ineffiziente Lenkungsgebühren, die keine Wirkung zeigen. In der grössten BL-Gemeinde Allschwil beispielsweise ist die Lärmbelastung zwischen 22 und 24 Uhr sowie zwischen 5 und 6 Uhr im letzten Jahr deutlich gestiegen, zwischen 23 und 24 Uhr hat sie sich sogar verdoppelt. Der „Umweltbericht 2014“ des EuroAirports bestätigt die Feststellung des GVF, dass in der Nacht zunehmend Starts in Richtung Süden, also über Schweizer Gebiet, erfolgen; und das mit immer lauterer Flugzeugen.

### Die Forderungen des GVF im Überblick

- Der Fluglärm in der Nacht ist zu reduzieren und darf keinesfalls weiter zunehmen.
- Die Lenkungsgebühren sind derart zu gestalten, dass sie auch nachweislich eine Wirkung zeigen (Reduktion der Nachtflugbewegungen, des Dauerschallpegels und der „lauten“ Überflüge in der Nacht).
- Die Südstarts in den Nachtstunden sind einzuschränken.
- Die Fluggesellschaften sind anzuweisen, bei den Südstarts die gesamte Pistenlänge auszunutzen, um früher abheben zu können und rascher an Höhe zu gewinnen. Dadurch werden die Schweizer Gemeinden in grösserer Höhe überflogen, was zu einer Lärmreduktion führt.
- Der Abdrehpunkt bei den Südstarts ist konsequent einzuhalten, um nicht so weit ins Schweizer Territorium eindringen zu müssen und dadurch die Schweizer Gemeinden vom Fluglärm zu entlasten.

### Deutlich mehr laute Flugzeuge

Immer wieder verweisen der EuroAirport und die Regierung Basel-Landschaft auf die Gebührenordnung, die zur Regulierung der Nachtflugbewegungen eingeführt worden sei. Aber reguliert wird damit rein gar nichts: Obschon laute Flugzeuge während den Randstunden stärker zur Kasse gebeten werden, haben die lauten Überflüge mit Schallpegeln von mehr als 70 dB(A) drastisch zugenommen. Konkret: In Allschwil gab es 2014 14 Prozent mehr laute Überflüge, das sind über 6 pro Tag, im ganzen Jahr total über 20'000. In der Nacht hat sich die Anzahl lauter Flugzeuge mit 70 dB(A) mehr als verdoppelt; sogar verzehnfacht haben sich nachts die Überflüge mit Maschinen, die lauter als 80 dB(A) sind. Damit ist klar: Die Lenkungsgebühren zeigen nicht die gewünschte Wirkung. Der GVF fordert zum Schutz der Bevölkerung nachweislich wirksame Massnahmen, die die Anzahl lauter Flüge zu später oder früher Stunde klar reduzieren. Unter anderem müssen die Lenkungsgebühren angepasst werden, damit sie tatsächlich Wirkung zeigen, und die Südstarts nach 22 Uhr müssen eingeschränkt werden. Eine Entlastung der lärmgeplagten Bevölkerung kann aber auch durch die Verlegung des Pisten-Startpunktes erzielt werden: Bei Flügen gegen Süden soll die gesamte Pistenlänge genutzt werden, so dass die Flugzeuge die Schweizer Gemeinden in grösserer Höhe überfliegen.

Der Gemeindeverbund Flugverkehr hat dieser Tage sein Anliegen an Herrn Jürg Rämi, Direktion EuroAirport, sowie an Regierungsrätin Sabine Pegoraro per Brief geschickt. Der GVF fordert eine ernsthafte und sachliche Auseinandersetzung mit der sich zuspitzenden Fluglärm-Problematik und verlangt konkrete Antworten auf die

Feststellungen und die Forderungen des Gemeindeverbunds. Der Gemeindeverbund ist überzeugt, dass bereits mit einfachen Massnahmen Verbesserungen erzielt werden können.

**Für detaillierte Informationen:**

Andreas Dill  
Geschäftsführer Gemeindeverbund Flugverkehr  
Gemeindeverwaltung Allschwil  
Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil  
Tel. 061 486 25 56  
E-Mail [andreas.dill@allschwil.bl.ch](mailto:andreas.dill@allschwil.bl.ch)

**Für politische Stellungnahmen:**

Mirjam Schmidli  
Vorsitzende Gemeindeverbund Flugverkehr  
Gemeinderätin Binningen  
Curt Goetz Strasse 1, 4102 Binningen  
Tel. 079 774 94 03  
E-Mail [mirjam.schmidli@binningen.ch](mailto:mirjam.schmidli@binningen.ch)